Literatur:

Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands, 4. u. 5. Liefg. Hrsg. v. d. Bundesanstalt f. Landeskunde. Remagen 1957.
Dass., 9. Liefg., mit Karte 5111. Remagen 1962.
Hessen. Naturräumliche Gliederung 1:200000. Bearb. in d. Hess. Landesanstalt für Umwelt. Wiesbaden 1974.
RÜHL, A.: Flora und Waldvegetation der deutschen Naturräume. Wiesbaden 1958.
SCHNEDLER, W.: Vorschlag zur Fundortbezeichnung während bzw. nach der Gebietsreform. Hess. Flor. Briefe **27** (2), 23–27, Darmstadt 1978.

Hessischer Floristentag 1979

H. KARAFIAT, Institut für Naturschutz Darmstadt

Zum Hessischen Floristentag 1979 hatten sich am 6. April 59 Teilnehmer im Institut für Naturschutz der Stadt Darmstadt eingefunden. Im Verlauf der Begrüßungsansprache des Institutsleiters, Dr. H. ACKERMANN, wurde folgender verstorbener Floristen gedacht: ERICH HENTSCHEL (Bad Homburg v. d. H.), Dr. JÜRGEN DAMBOLD (Berlin) und WILHELM ZISCHKA (Homberg). Zum Diskussionsleiter wurde Dr. G. DERSCH (Göttingen) gewählt.

Referate

Es sprachen über folgende Themen:

H. KALHEBER (Runkel): Über die Verbreitung der Gattung *Alchemilla* in Hessen.

R. MÜLLER (Traisa): Extreme aus der floristischen Kartierung in Südhessen.

W. SCHNEDLER (Lützellinden): Floristische Kartierung in Hessen, jetzt auf Feinraster.

Dr. W. KOELSCHTZKY (Herborn): Veränderung der Blütenform bei *Digitalis lanata*. – Zwei bisher im ehemaligen Dillkreis unbekannte *Cirsium*-Bastarde.

Dr. H.-F. SCHÖLCH (Heidelberg): Verbreitungsbiologische Aspekte der Arterhaltung.

Besprechung allgemeiner Fragen

Der Hessische Floristentag 1980 wird am 28. März wieder in Darmstadt stattfinden. Des weiteren wurde beschlossen, im Verlauf der bevorstehenden Vegetationsperiode eine gemeinsame Kartierungsexkursion in das Gebiet des floristisch noch unzureichend bearbeiteten Meßtischblattes **5814** (Bad Schwalbach) durchzuführen.

Einige Teilnehmer am Hessischen Floristentag 1979. – 1. Reihe (v. l.): Frau A. Müller, A. Seibig, Dr. H. Wienhaus, Dr. B. v. Wüllerstorff; 2. Reihe (v. l.): Frau E. Schäfer, Frau Ch. Kimmel, K. Weimer, H. Petter, H. Scheller; in den Reihen rechts dahinter (v. l.): Frau H. Wälke, E. Hilbert, K. Wälke, Dr. W. Wittenberger, O. Nerlich, Frau Dr. U. Hillesheim-Kimmel. Foto: R. Koch, Stadtdokumentation Darmstadt

Einen Diskussionsschwerpunkt bildete das Referat von W. SCHNEDLER, in welchem er die Floristen aufgerufen hatte, sich an der von ihm ins Leben gerufenen Feinrasterkartierung der hessischen Flora zu beteiligen. Nachdem die Mitteleuropakartierung auf Meßtischblatt-Raster nun unmittelbar vor dem Abschluß steht, wird zur Dokumentation der Pflanzenverbreitung in Hessen – ähnlich wie in anderen Bundesländern – ein eigenes Kartenwerk auf feinerem Raster angestrebt. Die seit Jahrzehnten fortschreitende Verarmung unserer Flora fordert alle Pflanzenkenner zur Mitarbeit an diesem Kartierungsprojekt heraus, da man nur mit Hilfe einer solchen wissenschaftlichen Dokumentation erfolgreich gegen eine weitere Zerstörung unserer Pflanzenwelt argumentieren kann.

Im Verlauf der Diskussionen regten H. SCHULZ und W. SCHNEDLER an, die Gründung eines eingetragenen Floristenvereins ins Auge zu fassen. Das neue Naturschutzrecht räumt nämlich im ehrenamtlichen Naturschutz lediglich Vereinigungen, soweit sie bestimmten Normen gerecht werden, gewisse Rechte zur Mitwirkung im Naturschutz ein. Um die Naturschutzbelange der Botanik dem Staat gegenüber mit dem erforderlichen Nachdruck vertreten zu können, ist somit die Bildung einer Vereinigung unumgänglich. Die Anregung fand ein gutes Echo.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Karafiat Helmut

Artikel/Article: Hessischer Floristentag 1979 67-68